

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1803**

39 (26.9.1803)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-117564](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-117564)

Zeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Gerichtl. Procl.

1 Wenn die Strohbefickung an der Hohenkircher und Föringer Doffirung mindest annehmend ausverdingen werden soll, und hiezu terminus auf den 4ten Octb. angesetzt worden ist, so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können diejenige welche von dieser Arbeit annehmen wollen sich gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr bey der Hohenkircher Doffirung einfinden, die Conditionen vernehmen abziehen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen Wornach. Sign. Zever 9 Sept. 1803. Aus Russisch Kaiserl. Regierung.

2 Es sollen ungefehr neun Lasten Heeringe, die in dem Schiffe St Pieter, welches vor einigen Wochen in Thüningens mit Heeringen nach Altona destiniret, befrachtet, auf der Hinreise von einem Englischen Kriegsschiffe auf den Ausflusse der Elbe aber genommen, und darauf an der hiesigen Küste verschlagen worden und gestrandet ist, befindlich gewesen sind, am 7. Octobr. öffentlich meißbietend verkauft werden. Die Liebhaber können sich deshalb am gedachten 7. Oct. in P. Hebe Janssen Diebes Hause auf Horumersiehl einfinden und der hiesigen Vergantungs-Ordnung gemäß kaufen. Signatum Zever aus der Cammer den 19. Sept. 1803.

3 Bigdre rescripti Serenissimā wurde Diart Siems Heeren als Schuldiener zu Wangeroge gnädigst ernannt, und heute gewöhnlichermassen verpflichtet. Zever den 19. Sept. 1803.

Aus Kaiserl. Consistorio hies.

4 Zu Harar Nicles Kinder resp. deren in Kniephänschen bestellten Vormund Heinrich Jansen Vergantung, von die, von deren Mutter, welche zuletzt an Harm Albers Woyden in Sillenstedt verheiratet gewesen, nachgelassenen Güter, bestehend

in Zinren, Linnen, Kupfer, Messing, Tische, Stühle, Schräncke, Betten, und Bettgewand, allerley Frauenkleidungsstücke und sonstige Sachen, ist terminus auf den Freytag, als den 30. dieses in des Johann Conrad Helmrichs Behausung zu Sillenstede, angesetzt worden. Sigill. Zever den 20 Sept. 1803.

Aus dem Landgerichte hies.

5 Das diesjährige Kramer Markt zu Barel, fällt in der angeuommenen Regel, auf Montag d. 24 Octob. und folgenden Tagen, nicht aber auf den 24 Octb. wie solches in den Oldenburgischen Calendern irrig bemerckt worden, Welches also, zur Nachricht des Publicums, hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Barel aus der Cammer, den 9 Sept. 1803.

Melchers H. C. Behrens.
Fuhrken.

Concurs.

Von dem in Neustadt Gddens wohnenden Kaufmann Albert Tobias Cramer ergeheth, über dessen in hiesiger Herrschaft befindliches Vermögen concursus creditorum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis zum 6. Nov. d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sigill. Zever am 21 Sept. 1803.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

Privat-Sachen

1 Alle diejenigen welche an den obn. längst zu Neustadt Gddens verstorbenen Johann Kessen Ansprüche haben, müssen solche innerhalb 4 Wochen an Unterriebenen aufgeben, und können bei vorwaltender Nichtigkeit gleich dafür die Bezahlung gewärtigen. Nachher kann man sich d'iselt auf keine weitere Ansprüche einlassen.

Neustadt Gddens den 1 Sept. 1803.
Mathias Meterrotts, Executor Testamenti.

2 Es sollen folgende des weyl. Cam-

merkwürdigers Mosborn abwesenden Sohn-
zugehörige Landstücke, als 6 Matten am
Lühwege,

2 Aecker am Biefeljer, und

5 Blockäcker am Luftkoberwege, ingl.

2 Kirchenstühle in hiesiger Stadtkirche, als
1 Mannskirchensitz unter den Orgelboden,
und 1 Frauensitz vor der Frau Landrichte-
rin Große, Capelle, auf einige Jahre May
anzutreten verheuert werden. Die Liebhaber
können sich am 1 Octobr. Nachmittags 3
Uhr in des Gastwirth Voigts Hanse in der
Hohenlust einfinden, die Bedingungen ver-
nehmen, und heuern. Jeder den 17ten
Sept. 1803.

9 Commissions Rath Jürgens will
folgende Landstücke, als:

1) eine Dresche von 5 Matten, im grü-
nen zu gebrauchen, der lange Garten geant,
so bisher von die verwitwete Voigtin Pitt
und Herr Bach gebraucht worden.

2) eine Dresche am Wittmunder Fußpsa-
de, pl. m. 4 Matten groß, auch im Grünen
gleichfalls von Herrn Bach und Wittwe Witt
legt noch gebraucht.

3) 8 Matten altes Grünland am Müb-
lentief, entweder zum Bauen, oder im
Grünen, nachdem sich Liebhaber dazu finden:

4) 4 $\frac{1}{2}$ Matt Grünland, am Mühlentief.

5) 5 $\frac{1}{2}$ Matt Grünland, am Mühlentief.

Am 1. Octobr. des Nachmittags um 5 U.
in der Frau Wittwe Hamerschmidts Hause
verheuern, und werden die Liebhaber dazu
ersucht sich alsdann einzufinden.

4 Denen Schustergefallen im Lande
mache ich bekannt, daß wir den 2ten Octo-
ber Auflage halten.

Johann Jürgen Gerken, Altgesell,

5 Es wird den Schneidermeistern
im Lande annoch erinnert die ihre Zuschuß-
gelder auch diejenigen die von dies und
mehrere Jahren ihr Amt und Zeitgeld nicht
bezahlt haben gegen den 29 Sept. zu ent-
richten weil sonst sie darum gerichtlich
besucht werden müssen.

Christian Hildebrand und Ulrich Duden
als Aelterleute,

6. Der Assessor Zedelius zu Neuen-
burg im Oldenburgischen läset am 17 Octb.
dieses Jahres seine daselbst belegene Immo-
bil-Stücke, namentlich Haus und Scheu-
ne, haltend vier Stuben vier Kammern ei-
ne Küche Waschküche, Keller und resp. hin-

länglichen Raum für Pferde und Rüche,
Futter und Fecurung — ferner einen un-
mittelbar daran stehenden mit sehr gu-
ten Dösbäumen besetzten Garten reichlich 3
Scheffel Einsaat groß, imgleichen drey na-
he bey Neuenburg unmittelbar an einander
liegende Weiden, worin worin 4 — 5 Rü-
he Grasung haben und 3 — 4 Fuder Heu
gewonnen werden können endlich auch einen
weiter hin belegenen schwarzen Torfgeben-
den Moor — öffentlich im Herrschaftlichen
Kruge daselbst verkaufen

7 Johann Hinrich Peters Frau Witt-
we ist gesonnen die Scheune, die zu dem
Hause in der Wagesstraße gehört, und wel-
cher gegenwärtig von dem Musquetier Wag-
ner heuerlich bewohnt wird, am ersten Octb.
um 4 Uhr Nachmittags in des Gastwirths
Loshen Behausung, nach den vorzulegenden
Bedingungen, die auch einige Tage vorher
bey dem Advocaten Thaden eingesehen wer-
den können, in Erbpacht auszugeben. Die
Liebhaber wollen sich am gedachten Tage
daselbst einfinden und contrahiren

8. Bey Delrichs in Neustadtgödens
sind zu bekommen, raube und geschliffen
Leggesteine oder Bremersturen in allen grö-
ßen, als 2, 3, 4, und 5 Viertel Ells, die
rauben a 26 $\text{r} \text{c}$ und geschliffenen a 39 $\text{r} \text{c}$
Gold per 100 Elle, feine gereifte eiserene
Ofen, Fenserglas in Sorten, Staa-
Stabelsen, eiserne Töpfe und Ruchenspan-
nen, englischen und braunst wölger Hopfen
wie auch alle Baumaterialien, Gewürz und
Kramwaaren, in den billig möglichsten
Preisen.

9 Der Kaufmann Mosborn, will das-
hier auf den Pannewerck belegene anseht
von Johann Hinrich Janßen bewohntes
Haus und Scheune, worin zu 4 Pfer-
den und 4 Rüche Stallung, mit den dabey
befindlichen grossen Garten, auf kommen-
den May 1804 auf einige Jahren entweder
zusammen oder einzeln verheuern. Lieb-
haber können sich am 7ten Oct. Nachmit-
tags 3 Uhr in Franz Linz Hause einfinden,
und nach den vorzulegenden Bedingungen
heuern:

10 Der Kaufmann Mosborn, will ein
Haus von zweyen Wohnungen am Stadts
Ball vor den Hopfenzaun belegen auf
nächsten May anzutreten auf einige Jah-
ren verheuern, oder auch verkaufen. Lieb-

haber können sich am Freytag den 7 Octobr. Nachmittags 3 Uhr in Franz Linz Haus- Hause einfinden, und nach den vorzule- genden Bedingungen heuren oder kaufen.

11 Die Wittwe Sprenger hat zwey Häuser, wovon das eine der Zimmermei- ster Warm, das andere der Schreiber Wilms bewohnt, künftigen Mai 1804 zu verheuren. Liebhaber zu ein oder das an- dere wollen sich bei ihr melden.

12 Jan Evers Jansen aufn. St. Jo- sefsgroden hat eine Wohnung im Hohenkir- cher Logge, was von Michel bewohnt wird auf May 1804 anzutreten, auf 3 oder 6 Jahr, zu verheuren.

13 Der Messerschmid Georg Schnei- der vor dem St. Annenthor will seine Ne- bewohnung so von den Mauermann Stel- ter bewohnt wird, auf May 1804 anzutre- ten, verheuren; wer dazu Lust hat, wolle sich ehestens bey ihm melden.

14 In der Nacht von vorigen Montag bis zum Dienstage ist auf dem Wege von Jever nach Wüppels eine weiße Pferdebe- de mit rothen Streifen verlohren worden. Derjenige welcher solche gefunden hat wird, gebeten, selbige gegen ein billiges Douceur an Friedrich Classen Wittwe auf der Schlacht oder bey Direct Schwon zu Wü- ppels wieder abzugeben.

15 Dittmann Gerhard Müller zu Au- dens hat ein fettes Schweln zu verkaufen von pl. m. 250 Pf. schwer, Liebhaber wol- len sich ehestens bey ihm einfinden.

16 Ein Mädchen von guter Herkunft die Nähen, Stricken, Spinnen und au- dere Hausgeschäfte zu verrichten im Stande ist, auch gut Lesen und Schreiben kann, suchet um Winternacht eine Herrschaft, es sey in der Stadt oder auf dem Lande, nä- here Nachricht giebt der Mousquetier Bräu- tigan seine Frau in Jever.

17 Der Kaufmann Hinricht in Jever hat jetzt geräuchertes Speck erhalten, und verkauft solches per Pf. zu sechs Schaaß.

18 Helmberg in Wittmund hat durch die Einrückung in No. 38 des hiesigen Wo- chenblatts meine Ehre und meinen guten Namen angreifen wollen. Ein jeder be- greift, wie unerlaubt dies sey. Ich wer- de, den gesetzmäßigen Weg einschlagen, und

den öffentlichen Verläumber, vielleicht auch seine Theilhaber, vor Gericht fordern, Jever, den 23 Septemb. 1803.

Nabemacher Stelling

19 Fellies Gills zu Moorwarfen er- suchet alle dieienigen, welche von ihm zu fordern haben, nächsten Mittwoch, als den 28sten dieses Nachmittags gegen 5 Uhr im rothen Löwen auf dem alten Markt sich einzufinden, weil er ihnen bey dem ihn betroffenen bekanntlichen Un- glücksfalle etwas vorzustellen hat, und sich mit ihnen darüber zu besprechen wünscht.

20 Abschiedsanzeige. Da Schick- sahl, und Menschen, es so geführt haben, daß wir aller angewandten Mühe, unge- achtet unsere Stelle in unsern Vaterlande, nicht erhalten konten, so werden wir am 23sten dieses, von hier, zu den unfrigen ins Hannoversche ziehn, so gerne wir nun ei- nen jeden, Persönlich noch die Hand reich- ten, so macht Traurigkeit des Herzens und eine schwache Gesundheit dieses unmöglich. Wir thun es daher schriftlich, und sagen das beste Lebewohl!! allen Freunde die uns so viele Gewogenheit, Liebe und Freundschaft bewiesen, am mehresten in den letzten für uns traurigen Jahre sagen wir den verbindlichsten Dank; da die gu- te Sengwarder Gemeinde sich noch so oft unsers sel. Vaters erinnert, so bitten wir auch, an alle die uns gut waren, um ein freundschaftliches Angedenken. Leben Sie alle wohl! bis zum einstigen Wiedersehn.

Sengwarden. Maria Antoinette Cromen.
Charlotte Eleonora Cromen.

21 Es sind mit der Morgenluth am 22 dieses von dem Amvachs gegen den Fr. Aug. Groden zwey noch ganz neue halbe Ruthen a 10 Fuß lang an beyden Enden mit Messing beschlagen und ein neuer rech- ter Winkel von Tannenholze wovon die Schenkel etwa 10 Fuß halten, weggetrie- und nicht ohne Warscheinlichkeit in der Ge- gend vom Neusr. Groden bis nach Föri- en irgendwo an Land getrieben.

Der ehrliche Finder oder Berger wird gebeten oben genannte Stücke auf frideri- kensiel an Hrn. Kasim. H. Jansen gegen eine billige Vergütung abzuliefern.

22 Wegen des in Moorwarfen sich ereignet habenden Brandes werden die Deputirte der Hessigen Brandversicherung Gesellschaft auf den Montag den 3. Oct. des Morgens um 10 Uhr in Hammer Schmidts Witten Behausung hiemit eingeladen.
Jever G. Jürgens, Director,

23 Ich bin willens meinen Garten am Ellenrieder Wege belegen auf mehrere Jahre zu verheuern auch zu verkaufen und können die Liebhaber sich dieswegen bey mir melden. Advocat Jürgens.

24 Meine Gönner und Freunde ersuche ich in den bevorstehenden Märkten und andern Tagen mit ihrem geehrtesten Zuspruch fernernhin gütigst zu beehren verspreche die prompteste Aufwartung.
Hochstehl.

Hochr. Christus Focken.

25 Es sind 8 Matt grün Land, an Moorwarfer Weg zum Fennen zu verheuern Liebhaber können sich bey Uhrmacher Bach erkunden und accordiren.

26 Schlichter Johan Poppen Wittig's Witwe hat eine schöne Kuh zu verkaufen, welche diesen Herbst früh Kalben wird. Liebhaber hiezu wollen sich mit den Ehefrau bey ihr melden.

27 Von denen Neuenber Armen Gelder sind 200 Smthlr. gleich zu belegen man kann sich mit gehörige Sicherheit bey die Curaten des Orts melden, und wegen die Zinsen accordiren.

28 Unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung empfehle ich mich hiedurch mit Ellen Waaren, davon ich einen ansehnlichen Vorrath von die Braunschweiger Weise erhalten habe auch empfehle ich mich mit Crüdiner Waaren, und allen Sorten Baumaterialien Hochstehl d. 23 Sept. 1808. C. D. von Buxtel.

29 Johann Harich Pfeiffer will das Landgut Wolckershausen Waddewar der Kirchspiel groß 100 Matten, welches von Johann Serdes Witten verabnutzt wird, auf May 1805 anzutreten verheuern, und soll der Ort, und die Zeit der Verpflichtungsmächstens näher bekannt gemacht werden. Auch sind die Conditionen vorher bey den Eigner einzusehen.

30 Professor Wurzer zu Bonn liefert im Westfälischen Anzeiger No. 99 von 10 Decb. v. J. eine Bemerkung über

das Feuerlöschten, und den Nutzen und Behandlung der kleinen handsprützen in gewissen Fällen weit vorzuziehen sind. Sie verdient von jedem gelesen und die den gewöhnlichen großen Brandsprützen in gedrengter Kürze populär gemacht werden, ich würde dessen Aufsatz seines Nutzens wegen hier ganz hersetzen, wenn es diesen Blätter angemessen wäre, Am Schluss sagt er:

Die Art, den Unterricht und Behandlung zu ertheilen, möchte wohl die vorzüglichste sein, wenn man einige Male im Jahre die Sprützen mit den Sprützen probirte, und diese dann auf die erforderlichen Regeln recht aufmerksam machte, zugleich auch bey festlichen Gelegenheiten Häuten aus Brettern erbaute und gewisse Prämien auf die schnellsten Löscher setzte, wie wenig könnte das kosten? und doch wäre es gewiß für einen theil des Publicums zugleich eben so ergötzend als bey einem eigentlichen Feuerwerck die Feuerfontainen Pfauenschwänze und Papirentempel für den andern.

In No. 44 vom 2 November 1801 d. B. habe ich diese Handsprützen schon im Publico empfohlen und solche für zwey Pistolen zu Besorgen mich erboten, 14 wurden bestellt wovon aber nur zwey hiergeblieben, der Herr Leibmedikus Eytling hat Eine und der Kaufmann Herr Diesendorff die andere erhalten, die übrigen sind im Lande geblieben, wovon der Kaufmann Herr Berend Ohmstedde zum Sorum auch zwey bekommen.

Ich hoffe keinen Tadel zu verdienen, wenn ich nochmal ihres großen Nutzen wegen davon Erwähne Was würde, aus unser Stadt und Vorstadt geworden seyn? wenn der gute Gott uns nicht so Gnädig verschonet und bey den gebatzen strengen Winter, und Mangel an Wasser, mit Feuersbrunst heingesucht hätte? Unserer großen im besten Stande seind Sprützen gar nicht anwendbar gewesen dagegen hätten einige Handsprützen, wovon jede durch einen Mann mit einem Eimer mit Wasser behandhabet werden kann, den besten Nutzen erwarten lassen.

(Fortsetzung folgt kürzlig)